Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8430
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

auphis aber auier, der hat ni sonderiger straffen
und wad wol 70 wochen gestoben. Es maint
manigklichen, sie seyen, ani aufzaichung gesyessen, des
kaiserlichen Blutburgerlichen, mit dem Burgundischen
darauf auch will teutsche Blutburgerlichen, und ander
mehrklich in allen Landten volgat.

Dis Jar ni Lenzen wart ob 8 Kaiser, d. mit Sebastiantag
schier alle Päum blieben, d. auch nachmals fur
Donner, d. Heu, auch das Pergen gefiert war,
und der nach wer der Nürnberg auf den Endrich
gangen.

Anno domini 1473 aus Hailligen Ostarabent
kam Kaiser Friderich, mit seinen Sun Maximi-
liano gen Salzburg, ni willend, ni d. Rauch hi-
naus, und hat Ausspung auiern Reichstag under
den Türkhen gehaltten, darin Ungarn wenig
als vormals mehr aufgericht wird, dan d. Er
Pfalzgraven Friderichen, ni dir Reich und aber
Reich gethan hat, wer wegen d. Er sich der Pfalz
nach mind Anerbe abstreben, dieweil Er sein Sun
ni Erben gehabt, und er langen hat. Es kamen
zu zu gen Salzburg etlich Fürsten, darunder
auch Georgius Bischof und Christoph grafen alle
Fürsten von Bäyern, waren, des anderen Tags nach
Ostern, reut sie all mit ainander an Wasser
abgefahren.

In disem Jar auch übergab, Herr Joanes Thil-
palius, Bischof zu Freysing, d. Bistum Herrn
Leytten, Thanberg Thumbherr daselbst, Probst
zu Isen, und ain erwelter daselbst, gen Gurk
der ausspring aus Hailligen Ostertag, die
Bischoflich Consecration, zu Salzburg von Eybischof
Bernhardt, ni Kassen des Bischoffs den Kheinsee,
auch Bernhart genent, und Herrn Sigmunds Abt zu
Salzburgil.